



Tätigkeitsbericht für das Jahr 2015

Im Geschäftsjahr 2015 verfolgte der Verein ESBM e.V. die satzungsgemäßen Ziele, die Bestrebungen, das Wirken und die Belange der Evangelischen Schule Berlin-Mitte (ESBM) zu fördern und zu unterstützen.

Bereiche der Vereinstätigkeit waren insbesondere die Inklusion, die Förderung der vertrauensvollen Kommunikation aller Akteure an der Schule, die weitere Verbesserung des Schulhofes sowie die Unterstützung des Schulgartenprojektes, die Umsetzung der Flurmöblierung, die engere Zusammenarbeit mit dem Partnerverein der Evangelischen Schule Berlin Zentrum (WESB e.V.) sowie die Planung und Konzeption einer „Elternschule“.

Inklusion

Wie im Vorjahr stellte der Verein gemäß Satzung und Kooperationsvereinbarung mit dem Schulträger die Inklusion in den Mittelpunkt seiner Tätigkeit. Auf dem Weg zu einer inklusiven Schule ist die ESBM ein gutes Stück des Weges gegangen. Dabei zeigte sich im Schulalltag in vielen Belangen eine chronische Unterfinanzierung, bedingt durch die politischen Rahmenbedingungen, die diesen Weg zu „einer Schule für alle“ eklatant behindern. In Alltagssituationen ergeben sich darüber hinaus notwendigerweise neue Fragen, neue Bedürfnisse und auch emotionsbeladene Probleme, für die kurzfristig und verantwortlich Lösungen entwickelt werden müssen, denn die ESBM betritt in mancherlei Hinsicht wirkliches Neuland, so dass kaum auf Erfahrungen anderer Schulen aufgebaut werden kann.

Die Inklusion in allen Ebenen hat sich entsprechend als der Bereich herausgestellt, in dem der Verein mit der Organisation und Kompetenz der AGs sowie der Möglichkeit, flexibel finanzielle Unterstützung leisten zu können, ein wichtiger Akteur ist.

Konkret hat der vom Verein mitinitiierte Ausschuss Inklusion im Berichtsjahr mehrmals getagt. Er dient als Forum des Austausches zwischen Pädagogen und Eltern, als Ort der strategischen Planung, der Kommunikation, des Konfliktmanagements und der Feststellung von Finanzierungsbedarf. Neben den Elternvertretern ist der Verein mit zwei eigenen Mitgliedern im Ausschuss vertreten. Im Jahr 2015 hat der Verein bis zum Sommer die Moderation der Ausschusssitzungen finanziert, die die konstruktive Arbeit sehr begünstigt hat. Auf dieser Grundlage haben Schulleitung und Verein mit dem Schulträger konkreter als bisher den Bedarf der Schule und einzelne Vorhaben besprechen können. In Richtung der Elternschaft geht das Bemühen von AG und Ausschuss dahin, die Institutionen, Praktiken und Begriffe der individuellen Förderungen als selbstverständlichen Teil einer inklusiven Schule für alle vertrauter zu machen.

Die im Schuljahr 2014/15 begonnene Mitfinanzierung einer Schulhelferstelle, die bei Vertretungsfällen als vertraute Bezugsperson bereit steht, wurde fortgesetzt. Im Schuljahr 2015/16 konnte der Schulträger für eine Mitfinanzierung gewonnen werden, so dass der Verein nur noch 2/3 der Kosten zu übernehmen hatte.

Der Verein hat Weiterbildungen der Pädagogen unterstützt, u.a. das Projekt „Lauschpiraten“ (Legastheniezentrum Nord) zur Früherkennung von Lese-Rechtschreibschwäche sowie eine Weiterbildung zum Facherzieher für Integration.

Schulhof und Schulgarten

Der Schulhofausschuss hat unter Beteiligung des Vereins und der AG Schulhof eine Prioritätenliste der nötigen Verbesserungsmaßnahmen für den Schulhof zusammengetragen.

Diese Liste sollte mit dem Schulträger abgestimmt und umgesetzt werden. Durch finanzielle Engpässe beim Schulträger kam es dazu nicht. Stattdessen steht der Verein nun vor der Frage,



wie die beschlossenen Maßnahmen durch finanzielle Unterstützung des Vereins verwirklicht werden können.

Als erste Maßnahme wurde auf Kosten des Vereins ein Balancierseil angebracht mit einem vor Unfällen schützenden Bodenbelag. Außerdem wurde die Anschaffung eines 10-Fuss-Containers für die Unterbringung von Spielzeug und Material auf dem Schulhof geplant.

Schwerpunkt der Aktivitäten auf den Außenflächen war die Herrichtung des Schulgartens durch die AG Schulgarten, finanziert durch den Verein. Hier wurden Pflanzen, Erde, Hochbeete, Geräte u.ä. auf Kosten des Vereins angeschafft. Zusätzlich zum offenen Hortangebot „Schulgarten“ wurde nach den Sommerferien auch ein verbindliches Hortangebot im Schulgarten organisiert.

Unterstützt wurden diese Aktivitäten durch eine neu gegründete AG Fundraising, die dazu beitrug, dass Anschaffungen verbilligt getätigt werden konnten.

Flurmöblierung

In der Hand des Vereins bzw. der Eltern lag die weitere Planung für die Ausgestaltung der Schulflure durch eine entsprechende Möblierung, die diese Bereiche für die Schüler nutzbar macht. Nach dem Gestaltungskonzept (Metapher „Sandbänke“) wurden – nach der Erteilung aller Genehmigungen - im Frühjahr und Sommer die Flurmöbel unter der Leitung von Eltern geschreinert, eingebaut und lackiert. In Abstimmung mit dem Hort wurde für den Eingangsbereich der Hortetage ebenfalls eine Möblierung entwickelt.

Vernetzung, Gemeinschaftsschule, ESBM e.V. und WESB e.V.

Der Verein nahm im Berichtsjahr an einem Workshop aller Fördervereine der evangelischen Schulen der Schulstiftung zum Thema "Fundraising" teil, um voneinander zu lernen und sich thematisch mit anderen Vereinen zu vernetzen.

Um die Idee der Gemeinschaftsschule auch auf Vereinsebene zu unterstützen, verfolgte der Verein im Geschäftsjahr die im Oktober 2014 entstandene Idee einer Fusion beider Schulvereine (WESB e.V. der ESBZ und ESBM e.V. der ESBM) weiter. Es wurde sehr viel Zeit in die Erarbeitung der juristischen, organisatorischen und inhaltlichen Regelungen investiert. Beide Vereinsvorstände kamen allerdings zu dem Ergebnis, dass ein Zusammenwachsen auf inhaltlicher Ebene organischer wäre als eine Reform von oben. Am Ende wurde auf Vorschlag beider Vereinsvorstände beschlossen, die beiden Vereine nicht zu verschmelzen, sondern stattdessen die Kooperation zu erweitern und durch einen Kooperationsvertrag zu stärken. Die beiden Vereinsvorstände nehmen regelmäßig an den Vorstandssitzungen des jeweils anderen Vereins teil.

Für die AGs beider Schulen, die zu den gleichen Themen arbeiten, wurde eine Vernetzung angestrebt. Der Montagssalon wird nun von beiden Schulen gemeinsam veranstaltet. Die beiden Inklusions-AGs arbeiten zusammen. Für den Newsletter der ESBZ und die Elternzeitschrift der ESBM wurde ebenfalls ein enger Austausch angeregt. Ebenso wollen beide Vereine die Elternarbeit an beiden Schulen stärker miteinander verbinden. Auf Anregung des Vereins wurde Anfang 2016 das neue Oberstufenkonzept der ESBZ auf einem Elternabend den Eltern der ESBM vorgestellt.

Elternschule

Um die gewachsene Schulkultur in die nächste Elterngeneration zu tragen, wurde die Einführung einer „Elternschule“ geplant, die speziell die neuen Eltern an der Schule ansprechen und ihnen Gelegenheit zum Austausch über die speziellen pädagogischen Besonderheiten der ESBM geben soll, z.B. Montessori-Orientierung, Wochenplan, jahrgangsübergreifendes Lernen,



Hausaufgaben, kompetenzorientierte Zeugnisse, Eltern-/Kind-Gespräche, Elternengagement, Hortkonzept, Inklusionskonzept, Gemeinschaftsschule. Das Konzept wurde mit GEV und Schulleitung abgestimmt und eine Realisierung für das Frühjahr 2016 geplant.

Vereinsverwaltung

Die zum Schuljahresbeginn 2015/16 beschlossene Halbierung der Spendenhöhe wurde in der Online-Software „Vereinsmanager“ im Sommer 2015 umgesetzt. Die Spendenbescheinigungen für 2015 wurden Anfang Januar 2016 direkt aus der Software heraus per E-Mail versandt. Auch die Elternhefte und in der Folge die Ausgleichszahlungen für fehlende Elternstunden wurden 2015 mit Hilfe der Software abgerechnet. Vereinsmitglieder und Eltern werden direkt durch den Verein angeschrieben, u.a. bei Aufrufen der Schule zur Elternarbeit und bei Informationen zu Veranstaltungen. Die AG Elternengagement ist seit 2015 die Schnittstelle zwischen Eltern und Pädagogen, um Anfragen zu bündeln und gezielt weiterzuleiten. Die AG hat im Jahr 2015 die Übergabe an die nächste Elterngeneration bewerkstelligt. Mittlerweile wird der Vereins-Verteiler in der Datenbank-Software auch von der Gesamtelternvertretung (GEV) genutzt.

Die Webseite des Schulvereins (Unterseite von esbm.de) wurde komplett überarbeitet, aktualisiert und mit neuen Fotos bestückt.

Weiteres aus der Vereinsarbeit

Der Vereinsvorstand traf sich regelmäßig mit Hort- und Schulleitung und der Gesamtelternvertretung zur „aktuellen Stunde“. Ebenso wurden die Gespräche mit dem Vorstand der Schulstiftung und der Schulleitung gemäß Kooperationsvertrag fortgeführt.

Die regulären Arbeitstreffen des erweiterten Vorstands fanden etwa einmal im Monat statt. In dieser Runde sind pädagogisches Team und Gesamtelternvertretung (GEV) regelmäßig vertreten. Abstimmungen mit der GEV fanden darüber hinaus in vielen Einzelfragen statt, so dass Verein und GEV in allen entscheidenden Fragen mit einer Stimme sprechen konnten.

Der Verein arbeitete des Weiteren in den Gremien Schulkonferenz, Gesamtelternvertretung, Vernetzungstreffen Gemeinschaftsschule, im Schulhof- und im Inklusionsausschuss aktiv mit.

Im Februar war der Verein wie üblich an den Aufnahmegesprächen der neuen Erstklässler beteiligt. Auf den ersten Elternabenden der Klassen im Schuljahr 2015/16 wurde wie im Jahr zuvor in Zusammenarbeit mit den Elternvertretern über die Elternarbeit und den Verein berichtet, so dass es in allen Klassen Ansprechpartner für Belange des Vereins gab. Das Elternheft, in dem die Eltern die ehrenamtlich geleisteten Stunden dokumentieren, wurde inhaltlich fortgeschrieben und neu gestaltet.

Die Elternzeitung Investment erschien wie gewohnt halbjährlich mit der nunmehr 24. und 25. Ausgabe. Schwerpunktthemen waren „Ferien“ und „Elternengagement“. Der Vereinsvorstand hat den Übergang der Chefredaktion im Herbst 2015 begleitet. Wie jedes Jahr war der Verein am Sommerfest sowie zum Tag der offenen Tür im Oktober mit einem Informationsstand vertreten und hat die Aufgaben des Vereins und die Wichtigkeit des Elternengagements vorgestellt.

Weitere geförderte Projekte 2015:

- Kurse: Chor
- Projekte: Steinzeitprojekttag 4-6, Expertentag, Stummfilmprojekt „Berlin – Sinfonie einer Großstadt“
- Ausstattung: Neue Server für die Vernetzung der Schüler-Laptops



- Weiterbildung und Supervision: eine Ausbildung zum Fachlehrer für Integration, Supervision in Schule und Hort

Wie im Jahr zuvor wurde die umfangreiche Agenda der ordentlichen Mitgliederversammlung zum Jahresende auf zwei Mitgliederversammlungen aufgeteilt. Bereits am 8. Juni 2015 wurde von der Vorjahrestätigkeit berichtet, der Vorstand legte entsprechend Rechenschaft über das Kalenderjahr 2014 ab und wurde entlastet. Es wurden alle Eltern-AGs eingeladen, um ihre Arbeit und weiteren Vorhaben vorzustellen. Durch diesen früheren Termin konnten wir somit viel schneller über das abgelaufene Jahr berichten und nicht zuletzt auch die Eltern der neu aufgenommenen ErstklässlerInnen zu der Veranstaltung einladen, die so schon vor Schulbeginn einen Einblick in die Vereinstätigkeit und Schulkultur der Schule bekamen.

Die Wahlen zum Vorstand wurden auf einer ordentlichen Mitgliederversammlung im Herbst, am 25. November 2015, abgehalten.

Berlin, 09.06.2016

Thekla Wolff

1. Vorsitzende ESBM e.V.

Birgit Helwig

2. Vorsitzende ESBM e.V.

Fridolin Klostermeier

Schatzmeister



Der Verein wurde am 6.1.2000 gegründet. Die Eintragung in das Vereinsregister beim Amtsgericht Charlottenburg erfolgte am 22.3.2000 unter der Nr. 19803 Nz. Zweck des Vereins ist die Förderung von Bildung und Erziehung basierend auf dem christlichen Menschenbild.

Zuständiges Finanzamt: Finanzamt für Körperschaften I, Gerichtstraße 27, 13347 Berlin, Steuernummer: 27/635/52654.

Die Anerkennung der Gemeinnützigkeit erfolgte zuletzt mit dem Freistellungsbescheid zur Körperschaftssteuer und Gewerbesteuer des Finanzamtes für Körperschaften I, Berlin vom 1.07.2014.

Der Verein ESBM e.V. hat zum 31. Dezember 2015 eine Zahl von 217 Mitgliedern. Ehrenmitglieder des Vereins sind Bischof i.R. Dr. Martin Kruse, Generalsuperintendent Martin-Michael Passauer, Anne Breggott, Detlef Schönrock, Tilmann Wauer, Dagmar Busch, Sylke Zinnen und Susanne Stövchase.

Der monatliche Mindestbeitrag für Mitglieder des Vereins beträgt 1 €.

Der Vorstand im Sinne des § 26 BGB besteht gemäß Satzung aus dem 1. und 2. Vorsitzenden und der Schatzmeisterin.

Der Vorstand arbeitete in folgender Besetzung:

1. Vorsitzender: Detlef Jessen-Klingenberg, gewähltes Mitglied bis November 2015, danach Thekla Wolff, gewähltes Mitglied
 2. Vorsitzende: Birgit Helwig, gewähltes Mitglied
- Schatzmeister: Fridolin Klostermeier, gewähltes Mitglied

Der erweiterte Vorstand umfasste folgende weitere Mitglieder:

Schriftführer: Jörg Kopec-Nöhring, gewähltes Mitglied

BeisitzerInnen:

Matthias Reese, gewähltes Mitglied

Henning Ratajzak, gewähltes Mitglied

Mechthild Fischer, gewähltes Mitglied bis November 2015, danach Jörg-Martin Wagner, gewähltes Mitglied

Delf Monsees, gewähltes Mitglied bis November 2015, danach Thomas Preuß, gewähltes Mitglied